



Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis
Dr. Christopher Aichinger
Dr. Michael Schmauß

Jahrgang 3 - Ausgabe 1/2013

Praxisbladl

Ausgabe Rind



Inhaltsübersicht:

- Fruchtbarkeitsmanagement I
- Fruchtbarkeitsmanagement II
- Neues von Pro Gesund Rind
- Betreuungspakete unserer Praxis
- Nächste Fortbildungsveranstaltungen
- Praxis-Tipp
- Beilage: aktuelle KB-Bullenliste

Liebe Leser unseres Praxisbladls,

aktuelle Umfragen unter Landwirten haben wieder einmal gezeigt, dass das Thema Fruchtbarkeit nach wie vor den höchsten Stellenwert hat.

Im Wissen dessen bieten wir seit 2005 in unserem Leistungsspektrum verschiedene Betreuungspakete an, die mittlerweile stark nachgefragt werden.

In der aktuellen Ausgabe unseres Praxisbladls finden sie neben anderem Managementhilfen, um die Fruchtbarkeit ihrer Tiere zu allen Zeiten im Blick zu halten. Darüber hinaus werden wir auch weiterhin viele Fortbildungsmöglichkeiten anbieten. Bei Fragen hierzu, Vorschlägen für die nächsten Veranstaltungen oder Interesse an einem der Betreuungspakete sprechen Sie uns bitte direkt an.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr Praxis-Team

Fruchtbarkeitsmanagement I:

Verbesserte Reproduktionsleistung – höhere Wirtschaftlichkeit

**Dr. med.vet. Andrea Rütz, MBA, Zoetis Deutschland GmbH
(Vortragszusammenfassung vom 31.01. und 06.02.2013)**

Ein gutes Fruchtbarkeitsmanagement ist eine der Säulen für nachhaltigen Betriebserfolg in der Milchviehhaltung. Die Herdenfruchtbarkeit beeinflusst unmittelbar zwei der Haupteinkommensquellen: nämlich die Milchleistung der Kuh und die Anzahl der Kälber, die aufgezogen oder verkauft werden können.

Je besser die Fruchtbarkeit ist, umso höher ist die Lebenseffektivität der Tiere und umso geringer sind die Abgangsraten wegen Unfruchtbarkeit. Die Kosten für Günstzeitverlängerungen werden dabei häufig unterschätzt. Jeder Tag Günstzeitverlängerung kann mit etwa 3,50 Euro entgangenem Gewinn berechnet werden. Die Verlängerung um einen Zyklus würde also mit etwa 73,50 Euro pro Tier zu Buche schlagen.

Gutes Fruchtbarkeitsmanagement beginnt allerdings nicht erst mit der Besamung. Es setzt schon weit früher an. Dabei ist die Kontrolle aller Faktoren, die die Fruchtbarkeit einschränken könnten, von zentraler Bedeutung:

- ⇒ **Metritis:** Die Metritis oder Gebärmutterentzündung tritt häufig kurz nach der Geburt auf. In der Folge sind Gebärmutter Schleimhautentzündungen mit oder ohne Ausfluss, sowie auch Gebärmuttervereiterungen möglich, die die Einnistung eines Embryos verhindern bzw. die den normalen Zyklusablauf stören können. Hier ist eine Früherkennung wichtig (**Fiebertemperaturen**), um die Konsequenzen für die Fruchtbarkeit möglichst gering zu halten.
- ⇒ **Ketose:** Subklinische Ketosen sind einer der Hauptgründe für die Entstehung von Zyklusstörungen. Schon vor der Trockenstehzeit sollte die Körperkondition kontrolliert werden, um ein Verfetten zu verhindern. Die **Auswertung der LKV-Daten** im Zusammenhang mit der **Rückenfettdickemessung** sind dabei ein wertvolles Hilfsmittel. Nach der Geburt kann eine einfache Kontrolle mit Hilfe verschiedener **Teststreifen für Milch oder Urin** erfolgen, so dass frühzeitig gegengesteuert werden kann.
- ⇒ **Zysten:** Ovarialzysten entstehen aus einem Follikel, bei dem der Eisprung aufgrund eines Hormonmangels ausbleibt (LH-Mangel). Die Ursachen für die Zystenentstehung können vielfältig sein. Neben der subklinischen Ketose sind unter anderem auch Klauenerkrankungen, Stress, Überbelegung und ein ungünstiges Stallklima zu nennen.

Zyklusstörungen können sich auf unterschiedliche Art und Weise zeigen. Häufig kommt es neben dem Auftreten von Ovarialzysten auch zum Auftreten von Stillbrünstigkeit oder Azyklie. Natürlich muss neben der Haltung und der Fütterung auch das Management berücksichtigt werden. Dabei ist insbesondere eine gute Brunsterkennung wichtig. Bei der Brunstbeobachtung wären dreimal täglich zwanzig Minuten in Ruhephasen nötig, um bestmögliche Resultate zu erzielen. Dies lässt sich häufig nur schwierig in die Betriebsabläufe einbinden, weshalb der Einsatz von technischen Hilfsmitteln wie z.B. Pedometern erwogen werden kann.

Der Einsatz von Hormonen ist sinnvoll, um Zyklusstörungen zu therapieren oder den Brunstzeitpunkt näher einzugrenzen. Der Einsatz sollte nach klaren Standardverfahren erfolgen, die durch den Tierarzt verordnet werden. Sie bieten keinen Ersatz für gynäkologische Kontrolluntersuchungen. Zudem ist der Einsatz von Hormonen nicht sinnvoll, wenn eine schwerwiegende Grunderkrankung, wie z.B. Klauenerkrankung vorliegt oder wenn sich die Kuh noch in der negativen Energiebilanz befindet. Der Einsatz von Vaginalspangen, die über mehrere Tage Progesteron freisetzen, zeigt gerade bei schwierigen Fällen von Zyklusstörungen eine gute Wirkung, weil eine reguläre Gelbkörperphase imitiert wird und sich positiv auf die Eizellqualität der reifenden Follikel und den nachfolgenden Zyklus auswirkt. Durch das schlagartige Absinken der Progesteronkonzentration gibt es einen positiven „Rückkopplungseffekt“, der die weitere Hormonfreisetzung anregt. Insgesamt sind also gerade im Bereich der Fruchtbarkeit die Haltung, die Fütterung und das Management entscheidend für gute Erfolge. Kosten für Prophylaxe und frühzeitige Therapie lohnen sich schnell, wenn sich die Günstzeit der Herde um nur wenige Tage verringert.

Betreuungspakete (Auszug aus dem Leistungsspektrum unserer Praxis):

Starterpaket: einmalige Betriebsbewertung mittels Herdscan™, einmalige Auswertung der LKV-Daten

Basispaket: einmalige Betriebsbewertung mittels Herdscan™, monatliche Auswertung der LKV-Daten, Jahresauswertung mit Festlegung von Zielen

Intensivpaket: einmalige Betriebsbewertung mittels Herdscan™, monatliche Auswertung der LKV-Daten, Jahresauswertung mit Festlegung von Zielen, monatliche Konditionsbeurteilung mittels RFD

Premiumpaket: jährliche Betriebsbewertung mittels Herdscan™, monatliche Auswertung der LKV-Daten, Jahresauswertung mit Festlegung von Zielen, monatliche Konditionsbeurteilung mittels RFD

Alle genannten Pakete umfassen die Bereiche Stoffwechsel, Fruchtbarkeit und Eutergesundheit. Mehr Informationen zu diesen und weiteren Paketen (für Kälber-/jungtieraufzucht, Mastrinder, Mutterkuhherden, Betriebsmanagement und Haltung/Hygiene) erhalten Sie jederzeit direkt bei uns.

Abrechnung nach zeitlichem Aufwand oder pro Tier möglich

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte direkt an!

Neues von Progesund Rind

Der lang erwartete Zugriff auf die Module Eutergesundheit und Fruchtbarkeit steht ab Pfingsten 2013 zur Verfügung.

Zugang erhalten sie über den Link:
<https://lkv-online.bayern.de/progesund>

Falls sie noch nicht angemeldet sind, finden sie alle Unterlagen hierzu unter www.progesund-rind.de oder bei ihrem LOP oder ihrem Tierarzt

Nächste Fortbildungsveranstaltungen

Herbst 2013: „Klauen tragen die Milch“ (geplant sind eine Vortragsveranstaltung und Workshops für Kleingruppen)

Winter 2013/14: Homöopathie im Rinderstall

Herausgeber:

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Aichinger und Schmaußer
Pullinger Hauptstraße 34a,
85354 Freising-Pulling
Tel: 08161-7871874
Email: info@tierarztpraxis-freising.de

Praxis-Tipp:



**FÜR
TIERE**

**FÜR DIE
GESUNDHEIT**

**FÜR
SIE**

WIR SIND ZOETIS